

Produktname: Trimethyl-Histon H3 (Lys27) Kaninchen-monoklonaler Antikörper
Katalog-Nr.: AMRe02834

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,IP,ChIP
Reaktivität	Mensch, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Methyliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100,ICC/IF 1:50-1:200,IP 1:20-1:50,ChIP 1:20
Molekulargewicht	Calculated MW: 15 kDa; Observed MW: 15 kDa

Antigen-Informationen

Genname	H3C1
Alternative Namen	H3K27me3; H3 histone; HIST1H3A; Histone cluster 1; H3a
Gen-ID	8350
SwissProt ID	P68431
Immunogen	Ein synthetisches methyliertes Peptid, das den Resten des Zielproteins entspricht

Hintergrund

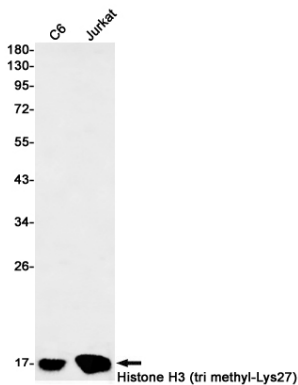
H3 ist ein Kernbestandteil des Nukleosoms. Nukleosomen wickeln die DNA um und verdichten sie zu Chromatin, wodurch der

Zugang der zellulären Maschinerie zur DNA, die diese als Vorlage benötigt, eingeschränkt wird. Histone spielen daher eine zentrale Rolle bei der Transkriptionsregulation, der DNA-Reparatur, der DNA-Replikation und der chromosomalen Stabilität.

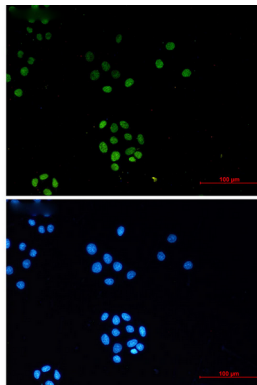
Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalgebung

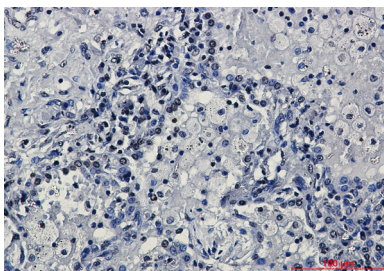
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Histone H3 (Trimethyl-Lys27) in C6, Jurkat-Lysaten unter Verwendung eines Trimethyl-Histon H3 (Lys27)-Antikörpers.



Immunzytochemische Analyse von Trimethyl-Histon H3 (Lys27) (grün) in HeLa unter Verwendung von Trimethyl-Histon H3 (Lys27)-Antikörper und DAPI (blau)



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkrebs unter Verwendung eines Trimethyl-Histon H3 (Lys27)-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat pH 6,0 unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet.